Republikaner mit Romney und der Hurrikan

Autor(en): **Matson, R.J.**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Olle Johansson | Schweden

Anhaltende Gewalt in Syrien.

Patrick Chappatte

«Wir sind der beste Schutz vor diesen da.»

Osama Hajjaj | Jordanien

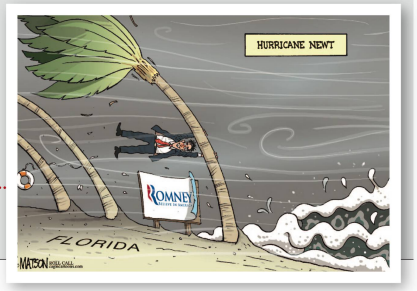
Iran droht mit Schliessung der Strasse von Hormus.

Dave Granlund | USA

Kim Jong Un hat auch eine Rassel.

Jürgen Tomicek | Deutschland

Rummelplatz.



R. J. Matson | St. Louis, USA

Republikaner: Mitt Romney und der Hurrikan.

Feuerwehr Elgg

Interne Stellungnahme

Liebe Feuerwehrkollegen

Wie ihr wisst, muss auch die Feuerwehr sich flexibel auf neue Gefahren einstellen. Darum setze ich auf Samstag kurzfristig eine Sonderübung an. Löschzug 1 tritt dabei übrigens mit nur 29 Mann an (ein Mann wurde überraschend verhaftet). Erstmals bekämpfen wir in einer Übung nicht das Feuer. Sondern die Feuerwehr. Wie jeder Feuerwehrmann weiss, lautet unsere oberste Priorität: Retten! Darum müssen wir uns neu auch vor Kameraden aus den eigenen Reihen retten können.

Ziel der Sonderübung «Kameradensau»: Lerne zu erkennen, ob dein Feuerwehrkamerad ein Feuerteufel sein könnte:
– Hat er immer Zündhölzli dabei, obwohl er Nichtraucher ist?
– Riecht er schon nach Rauch, bevor wir losfahren?
– Sagt er dem Fahrer des Löschfahrzeugs, er solle langsamer fahren und die Sirene ausschalten?
– Dreht er am Hydranten absichtlich zuerst auf die falsche Seite?
– Steht er «zufällig» auf dem Schlauch?
– Macht er für sich Erinnerungsfotos vom Grossbrand, während wir löschen?
– Ist er traurig, wenn wir das Feuer gelöscht haben?
– Hat er Freude an der Feuerwehr-Sirene, aber Angst vor der Polizei-Sirene?
– Wird er rot, wenn wir hinterher in der Beiz am Stammtisch fluchen «Dieser verdammte Feuerteufel!»

Anschliessend treffen wir uns im Vereinslokal zum Löschen des Dursts mit Feuerzangenbowle!

Der Kommandant

PS: Da wir die Lücke schliessen müssen, streut doch schon mal unter Kollegen, ob wer Lust hätte, bei uns mitzumachen. Sollte aber bitte einwandfreie DNA haben. *(rs)*

Unsere Parolen

Abstimmungs-Service

‹Nebelspalter›-Parolen für die eidgenössischen Abstimmungen vom 11. März 2012

«Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen» – Wir sind dafür! Wenn nämlich alle Wohnungen am Ufer gebaut würden, können wir bald nirgends mehr am See spazieren gehen.

«Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)» – Stimmenthaltung! Einen solchen Text kann man erst mit Matura verstehen, er ist schlichtweg für die Masse der weniger Gebildeten unverstehbar, also handelt es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um eine politische Falle.

«Buchpreisbindung» – Ablehnen! Der Ikea-Katalog kommt sowieso immer gratis.

«Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke» – Annehmen und sich gleichzeitig bewerben als Fahrer bei der Nez Rouge.

«6 Wochen Ferien für alle!» – Ablehnen und warten auf das Jahr 2013 mit der neuen Initiative «8 Wochen Ferien für alle!»

Wolf Buchinger